

Nach der Ausstellung „Expressionismus | Museum | Kolonialismus“: Viele Meinungen, noch mehr Fragen – wir antworten

Kontakt:
Katrin Greiner
Kunstmuseum Moritzburg
Halle | Saale
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

T: +49 345 21 25 912
F: +49 345 20 29 990

katrin.greiner@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Als erstes Ausstellungsprojekt des Jahres 2024 zeigte das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) die Sammlung Horn aus Schleswig mit gut 100 expressionistischen Gemälden, Zeichnungen, Grafiken und Plastiken sowie einigen Werken aus Afrika und Ozeanien, wie sie den Expressionisten in Deutschland als Inspiration und Bestätigung des eingeschlagenen Weges dienten. Diese Leihgabe war schließlich Anlass, zwei Konvolute zu thematisieren, die in den 1890er Jahren in das Museum kamen: das Melanesien-Konvolut von Franz Emil Hellwig und das Asien-Konvolut Emil Riebecks. Aus beiden Konvoluten befinden sich heute nur noch wenige Werke im Bestand des Museums.

Die Ausstellung thematisierte erstmals in einem großen Projekt in Sachsen-Anhalt und begleitet von einem internationalen Beratungsteam Fragen nach dem Umgang westlicher Museen mit Werken, die aufgrund der kolonialen Vergangenheit Deutschlands in unsere Museen gelangt sind, sowie auf einer allgemeineren Ebene nach dem Verhältnis zwischen Expressionismus und Kolonialismus. Dabei suchte das Museum auch Wege nach neuen Formen der Vermittlung und Inszenierung und erprobte partizipative Ansätze im Kuratieren der Ausstellung. Diese neuen Wege wurden vom Publikum sehr unterschiedlich aufgenommen. Während sich die einen freuten und dankbar zeigten, dass das Museum sich öffnet, Deutungshoheit abgibt und viele Perspektiven zulässt, taten sich andere schwer mit der Freiheit des eigenständigen Erschließens der Inhalte und des Findens von Antworten auf Fragen, die wir uns selbst stellten und nicht final und nicht einstimmig beantworten konnten. Wie das kuratorische Team des Museums in diesem Prozess viel Neues lernen und erfahren konnte, war es auch für das Publikum, das den Weg in diese Ausstellung fand, ein Sich-Einlassen auf Neues, Unbekanntes und Diverses – Aspekte, die uns in unserer immer diverser werdenden Gesellschaft täglich begegnen. Das Museum als geschützter Ort des Verhandeln von gesellschaftlichen Debatten kann hier auch als Lernort begriffen werden.

Große Feedback-Stelen forderten am Ende des Ausstellungsrundgangs dazu auf, Fragen, Meinungen und Anmerkungen rund um die aufgewor-

fenen Themen zu hinterlassen. Von den rund 9 000 Besucherinnen und Besuchern sind 140 dieser Einladung gefolgt. Das Ausstellungsteam hat nun eine Auswahl mit positiven, aber auch kritischen Rückmeldungen sowie Fragen getroffen, Antworten auf einzelne dieser Fragen gegeben und alles auf der Ausstellungsseite publiziert. Die Dokumentation, die nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann und der weitere diskursive Veranstaltungsformate folgen werden, findet sich hier:

<https://www.kunstmuseum-moritzburg.de/museum-ausstellungen/sonderausstellungen/its-all-about-collecting/reaktionen>

Oder Shortlink: <https://kurzlinks.de/wza1>